

Ausnutzung und Verdrängung

Steuerungsprobleme
der SED-Mittelstandspolitik
1955 – 1972

Von

Frank Ebbinghaus



Duncker & Humblot · Berlin

Inhalt

A. Einleitung	9
B. Vorgeschichte der neuen Mittelstandspolitik	30
I. Zwischen Duldung und Verdrängung: Mittelstandspolitik 1945–1953 ..	30
II. Konsumorientierung und Herrschaftssicherung – Mittelstandspolitik und „Neuer Kurs“ 1953	36
C. Schaffung neuer Eigentumsformen: Halbstaatliche Betriebe und Handwerkliche Produktionsgenossenschaften	42
I. Sozialisierung als Existenzgarantie – Anlässe für die neue Mittelstandspolitik 1955/56	42
II. SED in der Defensive – Mittelstandspolitischer Auftakt 1956/57	53
D. Die Soialisierungskampagne 1958–1960	66
I. Machtkampf und Wirtschaftskrise – Auslösung der Kampagne 1957/58	66
1. „Wir brauchen Draufgängertum“: Die 33. Tagung des ZK im Oktober 1957	66
2. „Ein Beispiel schaffen“ – ZK-Brigade in Suhl Frühjahr 1958	75
3. Selbstblockaden – ZK-Brigade in Sonneberg Sommer 1958	84
II. Der Befreiungsschlag 1958	90
III. Grenzen der Sozialisierung? Krisenfelder der Kampagne	98
1. Diffuse Zielsetzung	98
2. Anreiz und Repression: Das Beziehungsgeflecht Staat-Unternehmer	110
IV. Die unvollendete Sozialisierung – Abbruch der Kampagne 1960	116
E. Von Ulbricht zu Honecker – Mittelstandspolitik 1961–1971	129
I. Zwischen Verdrängung und Protektion: Handlungswänge einer dilatorischen Mittelstandspolitik in den sechziger Jahren	129
II. Krisenperzeption im zentralen Machtapparat am Ende der Ära Ulbricht und Honeckers Patentrezept: Konsumorientierung als „Hauptaufgabe“ (April 1970 bis Juli 1971)	139
III. Die Dezemberverordnungen von 1970 als self-fulfilling prophecy	151
1. Zäsur oder Kontinuität? Mittelstandspolitisches Bindeglied von Ulbricht zu Honecker	151
2. „Kalte Sozialisierung“: Die Wirkungen der Dezemberverordnungen (Januar bis Juli 1971)	164

F. Die Verstaatlichungskampagne	183
I. Planung	183
1. Die schleichende Kampagne: Verstaatlichungskonzept von oben und gelenkte Initiative von unten (Sommer 1971 bis Frühjahr 1972) ...	183
2. „Kampfatmosphäre“: Zuspitzung der wirtschaftlichen und politi- schen Krise im Winter 1971/72	197
3. Weichenstellung pro Kampagne: Zentrale Weisungen im Februar 1972	208
II. Durchführung	223
1. Das Musterbeispiel Apolda (Februar 1972)	223
2. Verstaatlichungen im Bezirk Karl-Marx-Stadt	235
a) Planerfüllung kontra Verstaatlichungen: Stillstand in Karl-Marx- Stadt (Januar bis März 1972)	235
b) Honeckers Machtwort: Auftakt zur Kampagne (März 1972)	250
c) Fakten schaffen um jeden Preis: Intensivierung und Radikalisie- rung ab April 1972	267
III. Ergebnisse	297
1. Destabilisierung der neuen VEB	297
2. Betriebszusammenlegungen im Widerstreit zwischen zentraler und lokaler Verwaltung	310
G. Zusammenfassung	328
Quellen- und Literaturverzeichnis	347
Unveröffentlichte Quellen/Archivalien	347
Veröffentlichte Quellen	348
Literatur	349
Personenregister	364